

## In memoriam Msgr. Heinrich Winterholler

*„Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben,  
unter Gotteshand gestaltete ich mein Leben,  
in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.“*

Dieses Augustinuswort auf dem Sterbebild charakterisiert treffend die Persönlichkeit von Monsignore Heinrich Winterholler, der am 15. September 1997 in die Ewigkeit abgerufen wurde. Herr Pfarrer Winterholler, stets historisch interessiert, zählte zu den ersten Mitgliedern des Bistumsgeschichtsvereins. Er trug die Mitgliedsnummer 22 und gehörte zwischen 1971 und 1976 der Vorstandschaft an.

1931 in Geltendorf geboren, 1957 zum Priester geweiht, übernahm er 1964 die Pfarrei Windach und erbaute dort die neue Pfarrkirche „Maria am Wege“. 1978 übertrug ihm Bischof Dr. Josef Stimpfle die Pfarrei Dießen, deren herrliches Gotteshaus dringend der Restaurierung bedurfte und ernannte ihn zum Dekan. Pfarrer Winterholler nahm diese Herausforderung an, und ihm gelang es unter großen Anstrengungen, innerhalb von neun Jahren das Dießener Marienmünster, eines der bedeutendsten Baudenkmäler Süddeutschlands, mit Winterkirche St. Stephan, Saal, Museum und Pfarrhof in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Ein Zeichen bleibender Erinnerung ist der 75 m hohe Turm, den Winterholler nach den Originalplänen Johann Michael Fischers wieder errichten ließ. Papst Johannes Paul II. ernannte ihn 1985 zum „Kaplan seiner Heiligkeit“ mit dem Titel Monsignore.

Der Verein wird dem verdienstvollen Seelsorger stets ein ehrendes Gedenken bewahren.